

Betreff:Re: 10 Jahre Krankengeld-Falle

Datum:Tue, 5 Sep 2017 09:17:05 +0200

Von: Anton Butz

An: info@bmas.bund.de, Schroeder-Be@bmjv.bund.de, graf-ma@bmjv.bund.de

Sehr geehrte Frau Nahles,

keine Reaktion ist auch eine Antwort.

Dass „Münze“ am Sonntag den Eindruck eines Mannes hinterließ, der mit der verlorenen Sprache der SPD für den „kleinen Mann“ hadert (WELT), (be-) trifft auch Sie und Ihren Minister-Kollegen Heiko Maas.

Von wegen „**Zeit für mehr (soziale) Gerechtigkeit**“ - hauptsächlich Sie Beide sind es, die gerade dieses Wahlversprechen, den Kanzlerkandidaten Martin Schulz und damit die gesamte SPD ad absurdum führen.

Vielen Dank für Ihre Entscheidungshilfe in der heißen Phase des BT-Wahlkampfes.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Butz

Am 15.08.2017 um 14:36 schrieb Anton Butz:

Sehr geehrte Frau Nahles,

zur nachstehenden Eingabe an Heiko Maas, Justizministerium, erhielt ich von dort den Brief vom 19.07.2017, R A 3 zu AR - RC 69/2017, mit dem mir Frau Buß zur E-Mail vom 11. Juli 2017 mitteilte:

"Da nach der Geschäftsordnung der Bundesregierung für das sozialgerichtliche Verfahren das Bundesministerium für Arbeit und Soziales federführend zuständig ist, habe ich Ihr Schreiben in der Annahme Ihres Einverständnisses nach dort weitergeleitet."

Das Maas-Ministerium, Regierungsdirektor Bernhard Schröder, bleibt dabei, dass nicht Herr Maas, sondern Sie für die Frage zuständig sind, ob Druck auf Richter der Sozialgerichtsbarkeit ausgeübt wird, um sie von ihrer Entscheidungsfindung nach Recht und Gesetz abzuhalten (Art. 20 Abs. 3, Art. 97 Abs. 1 GG).

Dazu verweise ich auf beigefügte Zusammenfassung: **"10 Jahre Krankengeld-Falle und Deutscher Juristentag e. V."**

Bitte lassen Sie mir zur Weiterleitung des BMJV an Ihr Ministerium vom 19.07.2017 nun kurzfristig eine Zwischennachricht zukommen.

Mit freundlichen Grüßen
Anton Butz

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Re: Furchtlose Juristen - nun ein Fall für das Justiz- und Verbraucher-Ministerium

Datum:Thu, 13 Jul 2017 06:56:08 +0200

Von: Anton Butz ...

An: poststelle@bmjv.bund.de

Sehr geehrter Herr Maas,

auch wenn die Lesebestätigung zur nachstehenden E-Mail noch aussteht, möchte ich Ihnen hiermit erneut Gelegenheit zu rechtlichen Einblicken in die Sozialgerichtsbarkeit der Gegenwart geben:

Der Unfähigkeits- oder Willkür-Nachweis des LSG NRW, Essen: Beschluss vom 24.04.2017, L 11 KR 913/16

<http://www.sozial-krankenkassen-gesundheitsforum.de/index.php/Thread/3253-%E2%80%8BAuszeichnung-%E2%80%9EBlinde-Justitia%E2%80%9C-f%C3%BCr-LSG-Th%C3%BCrtingen-Beschluss-vom-17-06-2014-L-6-K/?postID=24028#post24028>

Für Rückfragen stehe ich per E-Mail auch weiterhin gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Butz

Am 11.07.2017 um 09:30 schrieb Anton Butz:

Sehr geehrter Herr Maas,

"Furchtlose Juristen" gab es auch bei den Sozialgerichten Speyer und Mainz - bis gestern. Heute stellt sich die Frage, wird auf sie Druck ausgeübt, um sie von ihrer Entscheidungsfindung nach Recht und Gesetz abzuhalten (Art. 20 Abs. 3, Art. 97 Abs. 1 GG) ?

Bitte schauen Sie sich dies im Zusammenhang näher an, denn jetzt ist die "**Zeit für mehr (soziale) Gerechtigkeit**":

<http://www.sozial-krankenkassen-gesundheitsforum.de/index.php/Thread/4774-%E2%80%9EVERWALTUNGSAKT-MIT-DAUERWIRKUNG%E2%80%9C-auf-dem-Weg-zum-BSG/?postID=24023#post24023>

Für Rückfragen stehe ich per E-Mail sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Butz

....

....